

Richtig kompostieren mit dem prima terra Beetkomposter „JANUS“

Der Komposter sollte nicht gleich bis zum Rand gefüllt werden.

Ganz wichtig ist, den Deckel des Komposters zu schließen, da Würmer und andere Bodenorganismen, die zur Zersetzung der Pflanzenreste beitragen, ihre Arbeit gerne in der Dunkelheit verrichten.

Die Pflanzenreste sollten in regelmäßigen Abständen befeuchtet werden um den Zersetzungsprozess zu begünstigen. Zusätzlich werden durch die Zufuhr von Wasser die Nährstoffe in das umliegende Erdreich transportiert.

Aber Vorsicht!

Eine übermäßige Wasserzufuhr hingegen (durch Regen oder zu viel gießen) behindert den Kompostiervorgang und begünstigt einen Fäulnisbefall.

Da die Nährstoffkonzentration rund um den Komposter besonders hoch ist, sollten Sie dort Pflanzen setzen, die viele Nährstoffe brauchen, wie zum Beispiel Gurken, Tomaten und Paprika. Salat benötigt weniger Nährstoffe und kann daher am Beetrand platziert werden.

Bei nährstoffzehrenden Pflanzen werden Sie eine Wurzelbildung Richtung Beetkomposter beobachten können.

Was darf hinein?

- Verwelkte Blumen, Kräuter, Unkraut
(längere Stiele und dickere Pflanzenteile klein schneiden, das beschleunigt die Kompostierung)
- Blätter
- Rohe Gemüse- und Obstreste
- Tee- und Kaffeesatz

Was darf nicht hinein?

- Zwiebeln und Knoblauch
(Kompostwürmer können das nicht leiden)
- Zitrusfrüchte
- Gekochte/zubereitete Speiseabfälle
(besonders kein Fleisch oder andere proteinhaltige Lebensmittel)
- Öle